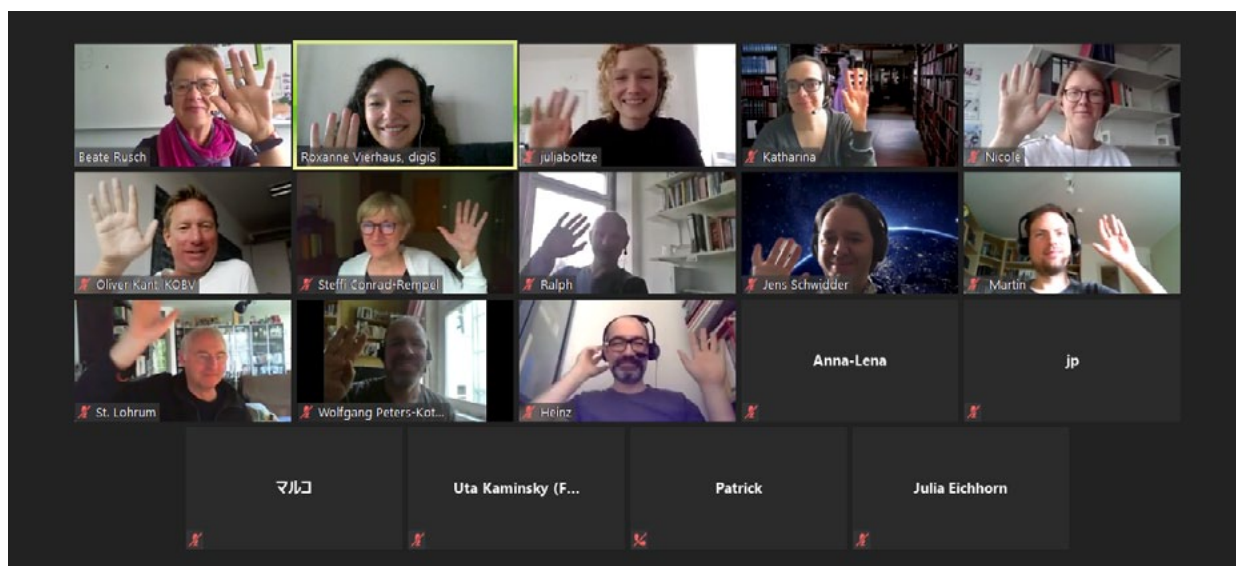


NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie quartalsweise über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

KOBV ALLGEMEIN



Im Abhalten von Zoom-Meetings sind wir mittlerweile wahre Profis geworden!

Wie systemrelevant sind Bibliotheken? Was bedeutet es, wenn der Arbeitsort und Treffpunkt Bibliothek wegfällt? Wie digital agieren die KOBV-Bibliotheken? Ist es schwerer den Notbetrieb wieder zu beenden als ihn zu beschliessen?

Im Juni 2020, Monat 4 der neuen Zeitrechnung nach Corona, verlassen wir vorsichtig den gesellschaftlichen Ausnahmezustand. Als Verbundzentrale arbeiten wir mittlerweile kontaktarm, sehr routiniert verteilt digital im Homeoffice und nun wieder auch in unseren Büros in Dahlem. Natürlich vermissen auch wir die reale Begegnung mit Ihnen und untereinander. Manch eine Absprache lässt sich zwischendurch auf dem Flur, auf dem Weg zum gemeinsamen Mittagessen einfacher treffen als in einem Videocall. Andere Arbeiten wiederum lassen sich auch in einem Team, das verteilt an verschiedenen Orten in der Stadt arbeitet, sehr gut umsetzen. Wie es uns in den letzten drei Monaten ergangen ist, das erzählen wir hier.

Sie erreichen uns wie gewohnt über Mail oder auch telefonisch. Probieren Sie es aus: Sprechen Sie mit uns. Rufen Sie uns gerne an, auch, um von Ihren Erfahrungen zu berichten.

KOBV-Portal

Seit dem 26. Juni läuft das [KOBV-Portal](#) mit dem Software-Release 3.4.0. Die größte Neuerung in diesem Release ist der [neue Artikelindex](#), der auf Daten von [Crossref](#) basiert. Dieser Index taucht als gesonderter Reiter im KOBV-Portal auf. Der Datenproduzent Crossref ist eine internationale zentrale DOI-Vergabestelle, die insbesondere Artikeldaten vorhält. Ziel ist es, möglichst viele Dokumente zu vernetzen. In unserer ersten Version des Crossref-Index sind ca. 80 Mio. Artikeldaten ohne Updates und ohne Anreicherungen enthalten. In einem nächsten Schritt werden wir neben Artikeln auch digitale Bücher indexieren und die Artikel mit Bestandsinformationen aus der Zeitschriftendatenbank und der Elektronischen Zeitschriftendatenbank verknüpfen.

Wichtig ist uns Datenaktualität, so sind nun die im KOBV-Portal enthaltenen Bibliotheksdaten aus dem K10+ mit Stand Ende April enthalten. Das betrifft alle diejenigen Bibliotheken aus der Region, die primär im K10+ katalogisieren, auf die Berlin-Brandenburgische Sicht aber nicht verzichten möchten. Im KOBV-Portal sind heute insgesamt 78 Bibliotheken mit ihren Beständen verzeichnet.

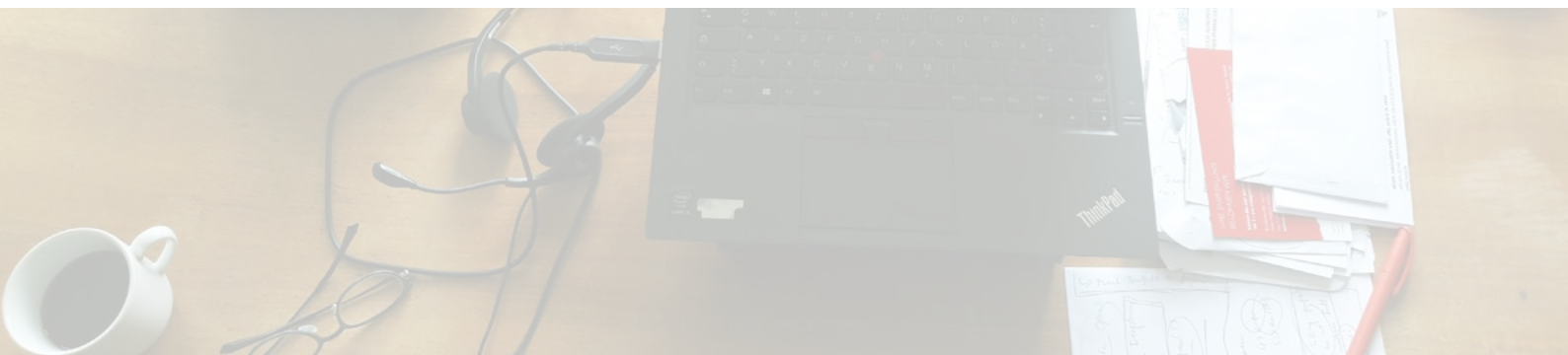
Im [Changelog](#) können Sie die aktuellen Änderungen zum Release nachlesen.

Fernleihe

Das Projekt zur Zusammenführung der Fernleihsysteme des Bibliotheks Service Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg (KOBV) startet mit etwas Verzögerung. Hierfür sind neben den Covid-19 bedingten kurzfristigen Änderungen und Anpassungen in den Fernleihsystemen sowie die vorgezogene Migration der künftigen gemeinsamen Datenbank von Oracle auf ein Postgres Datenbanksystem verantwortlich. Ein Vorteil der vorgezogenen Datenbank-Umstellung für die KOBV Bibliotheken ist, dass hierdurch ein Migrationsschritt eingespart wird.

Derzeit werden die bestehenden Programme analysiert und erforderliche Anpassungen, vor allem in der Leitwegsteuerung, programmiert. Ab September wird die gemeinsame technische Plattform aufgesetzt, werden die Anpassungen eingepflegt und unterschiedliche Konfigurationen und Szenarien durch die Verbundzentralen getestet.

Ab Januar 2021 sind Tests durch die Pilotbibliotheken im gemeinsamen Fernleihsystem vorgesehen. Die produktive Umstellung ist ab dem 2. Halbjahr 2021 geplant, wobei die Bibliotheken einzeln migriert werden. Dies stellt sicher, dass die Migration abgestimmt auf lokale Anforderungen ohne größere Ausfallzeiten erfolgen kann.



Kaffee, Headset, Laptop und Notizblock sind für uns im Home-Office nun Hauptausrüstung

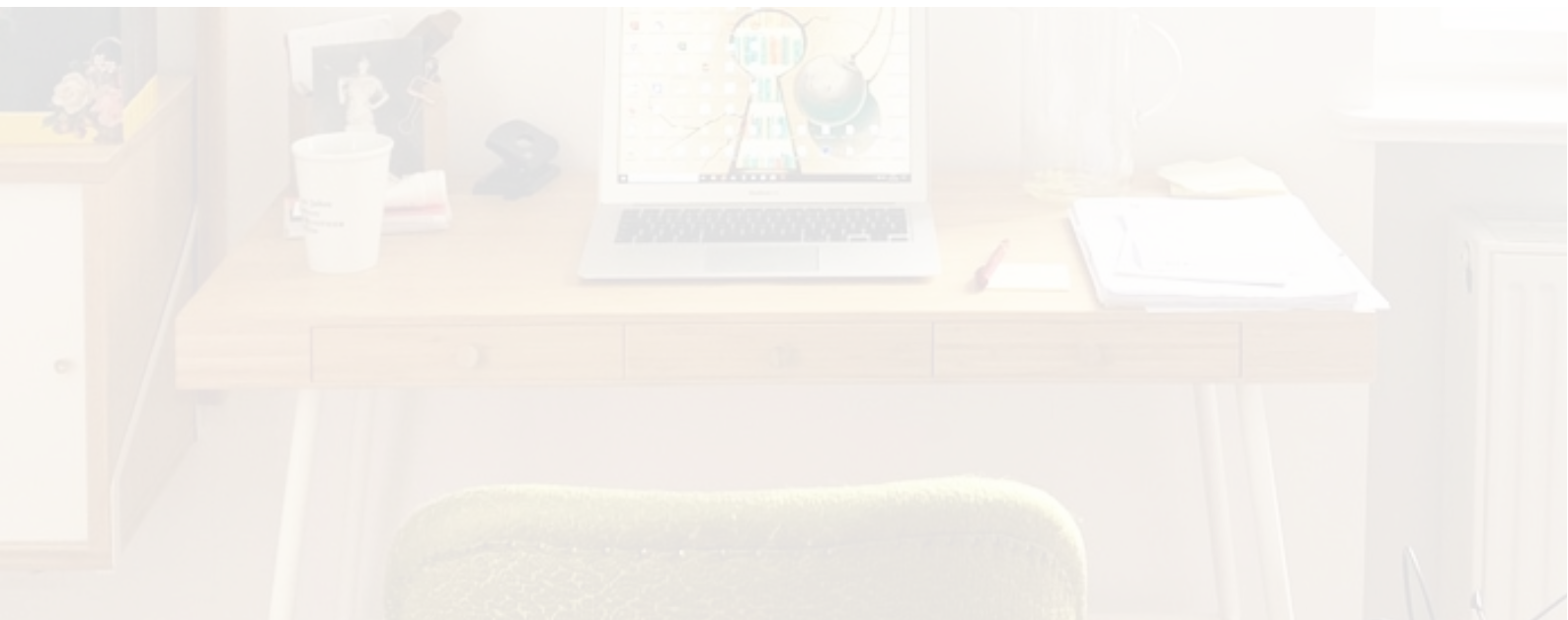
Internes Release des Digitalen Langzeitarchivs EWIG

Am 2. Juni hat die Arbeitsgruppe Digital Preservation ein internes EWIG-Release unter dem Codenamen „**Count Basie**“ abgeschlossen. Der wichtigste sichtbare Meilenstein ist die Veröffentlichung der neuen Webseite <https://ewig.zib.de> mit ausführlichen Informationen über das System und den Workflow einer Datenübernahme in EWIG. Allgemeine Leitlinien zur Archivierung in EWIG, die Transferpaket-Spezifikation für METS-Lieferungen und das Datenmodell sind dort verfügbar.



Eine weitere Neuerung ist die Erzeugung strukturierter Übernahmereports. Zum Abschluss eines Lieferprozesses ins Langzeitarchiv kann dem Datengeber künftig ein Submission Report in Kurz- und Langversion bereitgestellt werden. Dort sind u.a. Liefervolumen, erkannte Datenformate mit Dateigrößen und Prüfsummen aufgeführt. Die Bereitstellung des Reports markiert den Übergang der Verantwortung für die aufgelisteten Inhalte vom Datengeber auf das ZIB.

Außerdem wurden im Rahmen des Releases Erweiterungen im Submission Manifest (dem Lieferzettel des Datengebers) an das neue Schema der administrativen Metadaten umgesetzt. Nun können beispielsweise Prozess-IDs aus der Digitalisierungssoftware Goobi eingetragen werden, welche eine automatische Rückmeldung von EWIG an Goobi über den Archivierungserfolg erlauben.



Schöner Home-Office Platz im Sonnenlicht

PROJEKTE

DEEPGREEN



Auch das DeepGreen-Team arbeitet seit März komplett im Home-Office und steht vor den selben Herausforderungen wie viele andere auch - es müssen neue Formate für einen produktiven Austausch gefunden werden. Somit hat auch unser Projekttreffen vor wenigen Wochen digital stattgefunden, bei dem wir einen Fahrplan für die verbleibende Projektlaufzeit entworfen haben.

Selbst der Bibliothekartag musste in diesem Jahr umschwenken und wurde digital als [vBIB20](#) durchgeführt. Hier war DeepGreen mit dem Vortrag „[DeepGreen im Testbetrieb - Erkenntnisse und Schlussfolgerungen](#)“ vertreten.

Seit wenigen Wochen ist die Future Science Group als neuer Verlag bei DeepGreen dabei und wir freuen uns, erstmals Inhalte aus FID-Lizenzen ausliefern zu können. Zunächst beschränken wir uns auf Lizenzen des FID Pharmazie. Weitere Verlage werden in Kürze folgen.

SCHWESTERINSTITUTIONEN

FORSCHUNGS- UND KOMPETENZZENTRUM DIGITALISIERUNG BERLIN (DIGIS)



Online-Workshops

Nach der Umstellung auf die Arbeit im Homeoffice und digitale Kommunikation fand Ende April zum ersten Mal ein digiS-Workshop im digitalen Format statt. Den Workshop zu „**Rechtlichen Fragestellungen**“ bei der Digitalisierung mit [iRights Law](#), Dr. Paul Klimpel, organisierten wir mit technischer Unterstützung und Erfahrung von [museOn](#). Die zu diesem Workshop [von Paul Klimpel erstellte Videolecture](#) steht allen Interessierten über unsere Webseite zur Verfügung.

Unsere Workshop-Reihe zu den Themen „Einführung zu Metadaten und kontrollierten Vokabularen“ haben wir online neu aufgebaut. Marco Klindt hat dazu die Inhalte der Workshops in gleich 5 umfangreichen [Metadaten-e-Lectures](#) aufbereitet, auch diese sind über die digiS-Webseite verfügbar. Die Vorträge wurden in einer online Q&A-Runde zusammen mit allen Teilnehmer*innen vertiefend und zugeschnitten auf die Bedarfe der Workshop-Teilnehmer*innen diskutiert. Die Teilnehmer*innen beider Workshops konnten trotz der Umstellung auf das digitale Format gut mitmachen. Die Begeisterung zeigte sich auch in dem Feedback, in welchem mehrfach nicht nur nach dem Erhalt der Video-Lectures, sondern auch nach einer Fortsetzung solcher Webinare gefragt wurde. Beide Video-Lectures sowie eine Q&A-Zusammenfassung der Metadaten-Fragerunde sind daher weiterhin auf unserer Website zu finden.

digiS Infotag

Am 05.06.2020 fand der Infotag zum [Förderprogramm 2021](#) statt. Ähnlich wie in den Workshops konnten sich Interessent*innen im Vorhinein mit einem [Video-Input von Anja Müller](#) über digiS und das Förderprogramm informieren und sich dann für persönliche Beratungstermine via Zoom mit einem/einer unserer digiS-Mitarbeiter*innen anmelden. 16 interessierte Einrichtungen bereiteten daraufhin

Skizzen für Digitalisierungsprojekte vor, welche in den Beratungssessions im Hinblick auf eine Förderung besprochen wurden. Die meisten der geplanten Projekte werden jetzt weiter in Absprache mit digiS überarbeitet, um sie auf die Bewerbung für das Förderjahr 2021 vorzubereiten.

Die [Ausschreibung für das Förderprogramm 2021](#) erfolgt zum Ende der Berliner Sommerferien. Schauen Sie bei Gelegenheit auf unsere Webseite, auf der wir die dann aktualisierte Förderrichtlinie für 2021 veröffentlichen werden.

digitales Halbjahres-Treffen der Projektpartner 2020

Beim diesjährigen Halbjahrestreffen der [Projektpartner*innen 2020](#) am 24.06.2020 trafen sich die Projektbeteiligten wieder in einem Zoom-Meeting. Viele der Projekte haben sich schnell an die veränderten Arbeitsbedingungen anpassen können und arbeiten trotz der Einschränkungen gut an ihren Digitalisierungsvorhaben weiter. Trotzdem freuten sich die meisten darüber Ihre Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam einen Blick in die Zukunft werfen zu können.

Von digiS Seite konnten wir nun auch schon den nächsten Workshop zu digitalen Strategien und die [Jahreskonferenz am 26.11.20](#) ankündigen.

Coding da Vinci

Der [Kulturhackathon im Gebiet „Saar-Lor-Lux“](#) startete am 30.4.2020 mit seiner ersten digitalen, multilingualen Veranstaltung auf der die aktuellen und offenen Kultur-Datensätze der 17 Datengeber*innen aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg auf Deutsch und Französisch vorgestellt wurden. Am Wochenende vom 16./17.5. begann der kreative Wettbewerb mit einem digitalen Kick Off, auf dem viele Projektideen zu den Daten generiert und die Projektteams gebildet wurden. Die aktuelle Sprintphase ist nun bald zu Ende und mindestens 6 der Ideen vom Kick-Off sind schon in Prototypen verwandelt worden. Bei der Preisverleihung am 4.7.2020 wurden die besten Projekte dann gekürt.

Auch die [Coding da Vinci Stipendiat*innen](#) der vergangenen Hackathons, die in den letzten 3 Monaten daran gearbeitet haben, ihre eigenen CdV-Prototypen weiterzuentwickeln, konnten bei der Preisverleihung im Juli ihre Ergebnisse vorzeigen.

Der nächste Ort an dem Coding da Vinci stattfinden wird, ist nun auch bekannt gegeben worden: Schon im Juli wird es mit dem nächsten [Kulturhackathon in Niedersachsen](#) weitergehen.

Die Idee, den Hackathon als ein offenes Format zur Erprobung digitaler Praxis in den Kultureinrichtungen und vor allem gemeinsam mit den digitalen Nutzer*innen von Kulturdaten einzusetzen, bewährt sich auch im siebten Jahr seit seiner Gründung durch die [Deutsche Digitale Bibliothek](#), [digiS Berlin](#), [Open Knowledge Foundation DE](#) und [Wikimedia Deutschland](#).

FRIEDRICH-ALTHOFF-KONSORTIUM E.V. (FAK)

Wie alle anderen Arbeitsbereiche der KOBV-Zentrale arbeitet auch das FAK-Büro seit Anfang März im **Home-Office**. Die Umstellung lief recht zufriedenstellend, abgesehen von einigen technischen Hürden beim plötzlichen Wechsel auf die Nutzung privater Geräte. Seit seinen Anfängen arbeitet das FAK-Büro, die Geschäftsstelle des Friedrich-Althoff-Konsortium, schon in Richtung elektronischer Abwicklung und ist hier mittlerweile ausgesprochen gut aufgestellt: mit einem 20 Jahre umfassenden Mail-Archiv, Wiki-Infothek und einem Content-Management-System für die elektronische Vertrags-Dokumentation (FrieDa) für die Jahre 2013ff. Auch hierfür sind Rückwärts-Ergänzungen schon in Planung, beginnend bei Verträgen mit dauerhaften Archivrechten. Lediglich der Prozess der Unterzeichnung von Verträgen erfolgt noch überwiegend papiergebunden.

Leider musste der für diesen April geplante **Konsortialtag** - zum weiten Feld der Daten bei der Open Access Transformation - abgesagt werden, wie alle anderen Veranstaltungen im Berufsbereich. Nach derzeitiger Planung ist er lediglich verschoben auf das **Frühjahr 2021**. Die erfolgreiche gemeinsame inhaltliche Planung mit dem OA-Büro Berlin und den OA-Beauftragten der FU Berlin soll dann rechtzeitig wieder aufgenommen werden.

Mit einer Presse-Erklärung Anfang Januar 2020 informierte das **Projekt DEAL** über den nunmehr erfolgten **Vertrags-Abschluss mit Springer Nature**. Auch hiermit geht eine lange Vertrags-Beziehung des FAK zu Ende. Verhandlungen mit Springer begleiteten es seit seinen Anfängen. Ein Vertrag kam schon 1999 nach einer Testphase in 1998 parallel zur Gründung des FAK zustande und war der erste Vertragsabschluss. Mit den Übergangsjahren zu DEAL seit 2017 endet dieses Vertragsverhältnis nun mit dem Lizenzjahr 2019. Die Zuständigkeit für inhaltliche und organisatorische Fragen geht auf die DEAL-Gruppe bzw. die MPDL Services GmbH über, wie zuvor auch schon bei Wiley. Wie vom Projekt DEAL angekündigt, wurde auch dieser Vertrag mittlerweile veröffentlicht: <https://doi.org/10.17617/2.3174351>. Eckpunkte des Vertrages sind auf der Webseite des DEAL-Projektes zusammengefasst: www.projekt-deal.de/springer-nature-vertrag. FAQs für teilnehmende Einrichtungen und für Autor*innen sind dort ebenfalls zu finden. Das FAK wird seine Sitzungen als Forum zum Austausch und gegenseitiger Information zukünftig nutzen und das Thema weiter begleiten.

Zum **Vereinsgeschehen** ist zu berichten: der FAK-Vorstand führte wie üblich im Auftrag der Mitglieder in der 1. Jahreshälfte 2020 zwei Sitzungen durch. Die Februar-Sitzung fand noch vor Ort statt, die Juni-Sitzung dann als Video-Konferenz über den Dienst DFNconf. Die Mitgliederversammlung wäre üblicherweise auch vor den Sommerferien mit der Juni-Sitzung durchgeführt worden. Sie wurde nun in der Hoffnung, sie dann wieder als Treffen vor Ort durchführen zu können und bis dahin zu klären, was bei einer Durchführung als Video-Konferenz vereinsrechtlich zu bedenken wäre, auf den Herbst verschoben.

HOSTING/ENTWICKLUNG

OPUS 4



Die wichtigste Neuigkeit in den letzten drei Monaten ist die lange erwartete Veröffentlichung des Opus Release Candidate Version 4.7-RC im April. Der Release Candidate diente dazu, Test durch die OPUS-Community zu ermöglichen und Feedback in die letzte Entwicklungsphase von OPUS 4.7 einfließen zu lassen. OPUS 4.7 ist der umfangreichste Release seit OPUS 4. Ein Highlight ist die Erweiterung der Suche für Administratoren. Es kann nun umfangreich nach allen Dokumenten gesucht werden, auch die unveröffentlichten. Wichtig ist auch, dass nun lokale definierte Felder, sogenannte Enrichements, suchbar sind und als Facetten angezeigt werden können. Machen Sie sich selbst ein Bild und schauen Sie sich um auf der öffentlichen Demo-Instanz <https://opus4mig.kobv.de/opus4-demo/home>, die in der Zwischenzeit vom OPUS-Hostingteam betreut wird. Die vollständigen Release Notes für OPUS 4.7-RC sind online einsehbar.

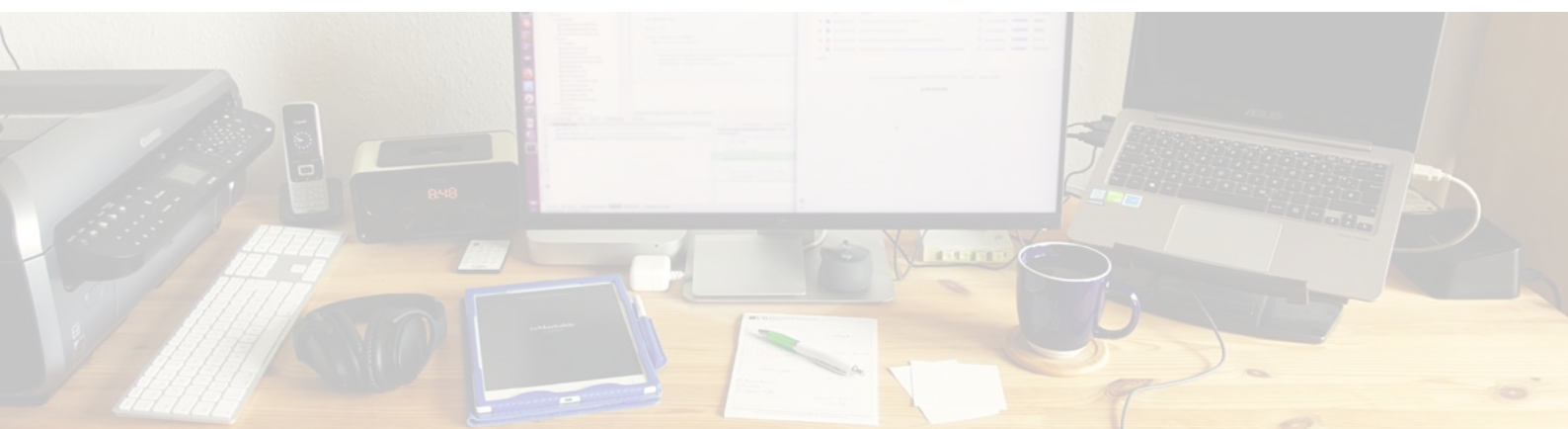
https://github.com/OPUS4/application/blob/4.7-RC/RELEASE_NOTES.md

<https://github.com/OPUS4/application/blob/4.7-RC/CHANGES.md>

Das Opus-Hostingteam hat den Release-Candidate im II. Quartal 2020 auf Herz und Nieren geprüft und sich besonders den Update-Prozess angesehen. Die Fehler, die hier gefunden wurden, werden im echten Release behoben sein. Wir gehen im Moment davon aus, dass das Release 4.7 im Juli veröffentlicht wird.

Der Bibliothekartag 2020 musste ja leider Corona-bedingt abgesagt werden, aber die Metadaten zu den eingereichten Vorträgen wurden - als historische Information - im Mai ins [Repository des Berufsverband Information Bibliothek e.V.](#) importiert und sind dort für alle einsehbar.

Für alle erreichbar unter <https://opus4.kobv.de/opus4-hnee/home> ist seit dem 2. Juni 2020 auch der neue OPUS 4-Publikationsserver der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Herzlichen Glückwunsch nach Eberswalde. Am 03. Juli 2020 folgte die Hochschule Kempten, ebenfalls mit einem neuen OPUS4-Publikationsserver, der unter <https://opus4.kobv.de/opus4-hs-kempten/home> für alle Interessierten erreichbar ist. Herzlichen Glückwunsch nach Kempten.



OPUS Hosting vom heimischen Arbeitsplatz

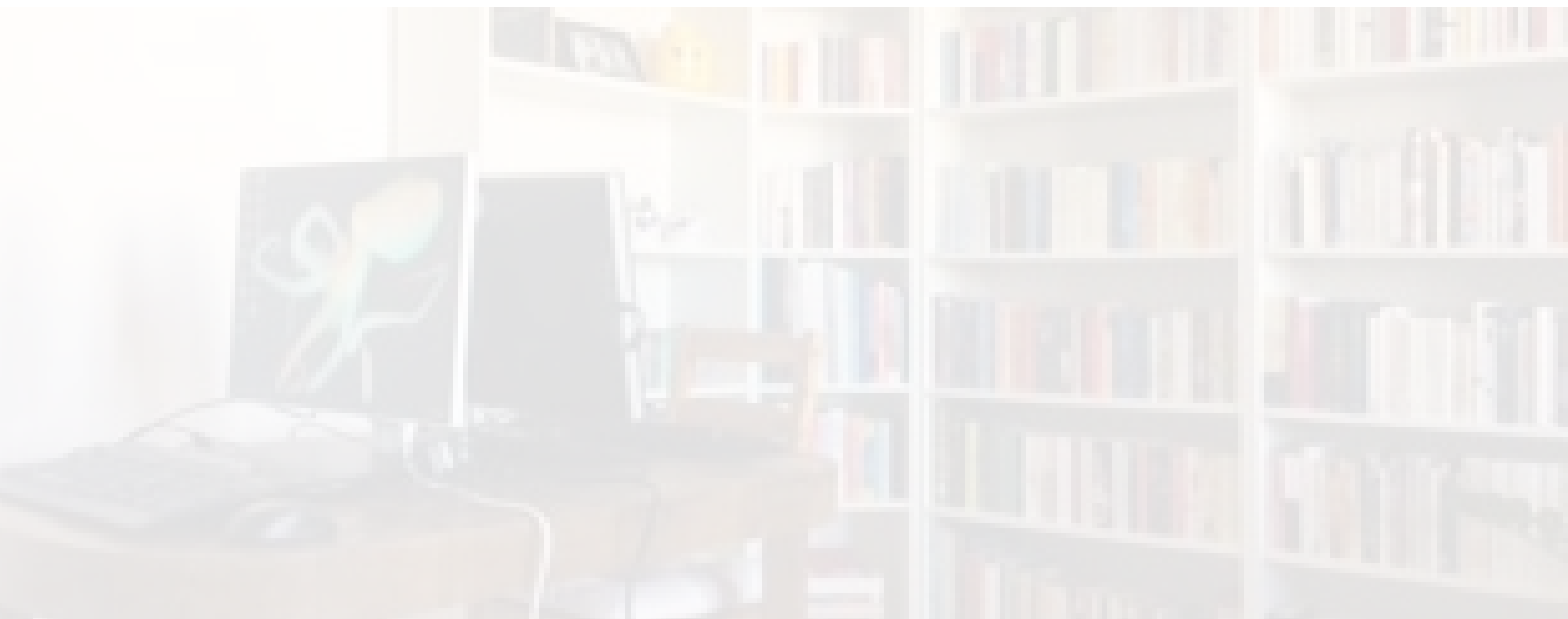
ALBERT

Auch das ALBERT-Team hat die letzten vier Monate fast vollständig im Homeoffice gearbeitet. Die verteilte Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert und das neue Release kann sich sehen lassen. Am 26.6.2020 ist das lang ersehnte Release 3.4.0 für alle beim KOBV gehosteten ALBERT-Instanzen veröffentlicht worden. Das Release 3.4.0 umfasst größere relevante Neuerungen für die meisten ALBERT-Instanzen.

Mit diesem Release sind außerdem die ALBERT-Instanzen der [Europa-Universität Viadrina](#) (EUV) und der [Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg](#) (BTU) online gegangen. Damit nutzen zwei der drei Brandenburger Universitätsbibliotheken ALBERT als Discoverysystem. Die BTU und die EUV sind außerdem, neben dem KOBV-Portal, die ersten ALBERT-Instanzen, die den Artikelindex auf Basis der Crossref-Daten nutzen. Zwei Brandenburger Hochschulbibliotheken stehen schon in den Startlöchern, um ALBERT auch für ihre Bibliotheken als Discoverysystem einzusetzen.

Für das [Judaica-Portal](#) ist neu die Option, zusätzlich zu den Regionen Berlin und Brandenburg die Regionen Hamburg und überregional auszuwählen.

Die ALBERT-Instanzen Judaica und Evifa profitieren ebenfalls von den neu eingespielten K10+-Daten und sind damit mit ihren Beständen auf dem aktuellen Stand.



Auch bei uns mussten manche Arbeitsplätze Zuhause geteilt werden

DIVERSES

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Ende Juni haben wir uns von Dr. Thomas Dierkes verabschiedet, Thomas Dierkes hat die technische Infrastruktur des DeepGreen-Projekts maßgeblich vorangetrieben und damit zum Erfolg beigetragen. Thomas kehrt zurück nach Münster und wir wünschen ihm alles Gute.

Frieder Krauß, unsere studentische Unterstützung und vorheriger Verantwortlicher dieses Newsletters, beginnt ein Master-Studium an der HU mit einem Stipendium und zieht darum nun weiter. Wir danken ihm herzlich und wünschen auch ihm für die Zukunft alles Gute. Den Newsletter übernimmt nun Roxanne Vierhaus.

Maximilian Salomon ist im letzten Quartal nach seinem Studium und seiner Arbeit mit uns an der OPUS-Entwicklung nun in seinen neuen Job gegangen. Wir wünschen viel Erfolg! Ihm folgt nach, Kaustabh Barman, Student im Masterprogramm „Information Systems Management“ an der Technischen Universität.

Wir sagen leise: Bye bye Thomas und Frieder und welcome Kaustabh.



Wir sind froh, dass für die meisten von uns das Home-Office eine funktionierende Alternative bietet

EVENTS

KOBV-FORUM DIGITAL AM 24. AUGUST

Das KOBV-Forum wird in diesem Jahr am **24. August** in einem digitalen Format stattfinden. Dabei setzen wir mehr noch als in der Vergangenheit auf Austausch und Begegnung. Wir möchten Ihnen mit dem Forum die Gelegenheit geben, mit Ihren FachkollegInnen aus der Region Ihre beruflichen Corona-Erfahrungen und ihre neuen Erkenntnisse, Fragen und Ideen zu teilen. Noch arbeiten wir an dem Programm. Bleiben Sie gespannt und melden Sie sich schon einmal an unter: <https://www.kobv.de/18-kobv-forum/>. Wir versprechen: Es wird kurzweilig

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Texte unterliegen der [Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten.
Den Newsletter können Sie traditionell **abonnieren**.

Auf unserer [News-Seite](#) und via [Twitter \(@kobv_zt\)](#) werden Sie zeitnah informiert.
Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per Tweet
oder per e-Mail an: kobv-zt@zib.de.